



IGO PÖTSCH



E. L. FRANKE

ENTWURF / DESIGN

frohe, süddeutsche Art zurückzuführen, die dem Abstrakten etwas fremd gegenübersteht und zum Kern auch noch die schöne Schale haben will, die in der Oberfläche nie das Oberflächliche, sondern Ausstrahlung des Innern sieht und damit eben letzten Endes für die Kunst geboren zu sein scheint. Daraus aber ergibt sich auch noch, daß der Österreicher Luxus und Eleganz besonders lieben muß, was ja wieder mit der Bedeutung der Wiener Mode, des Luxusgewerbes und nicht zuletzt des hochstehenden Kunsthandwerks zusammenhängt. Die Reklame der Modehäuser aller Zweige, wie der Parfümeriefirmen spielt daher in Wien eine große Rolle. Aber auch in künstlerischer Beziehung selbst, hat diese Wiener Art, die so eigentümlich dem Orientalischen verwandt ist, ihre Auswirkung. Man hat nur an Gustav Klimt zu denken, dessen Bilder am deutlichsten die sinnliche Eigenart Wiens, jene tiefe Kultur wiedergeben, die Phantasiegebilde erstehen läßt, von einem Reichtum des Wundervollen, der so unwirklich und doch wieder so sinnennahe ist. Und geht man auf die Gebrauchsgraphik über, so weiß man, in wem sich Wien am stärksten verkörpert: in Julius Klinger. Immer wieder finden wir in seinem Schaffen Züge, die ganz dem Geist Wiens, der Vorliebe für alles

in those artists who cannot be called disciples of Klinger, his influence is to be found either in form or subject. There are many other representatives of this Vienna art, from whose works a joyous sensuousness, elegance and distinction springs, but without the interesting but rather corrupt culture of many Parisian works of art.

A large number of enterprises such as technical advertising, (with the exception of motorcar advertisements) are seeking to develop on their own lines and to make themselves independent of Vienna influence. And indeed it would be too much to expect that every commercial artist or even a majority in Vienna should conform to the Vienna formula. It is characteristic that expressionistic posters are not a prominent feature, although some are to be seen on advertising pillars. Lately there have also been type posters without pictures in many of the streets in Vienna.

The manner much in vogue of posting the same posters in a whole row, their artistic variety, the dividing of a large poster into a number of small ones pasted together, each one in itself an artistic whole, the separating of one poster into two parts with a different poster stuck in between and, as a joke, a poster for the latest film in the form of a